



Bauchgefühl - mit Intuition wirksamere Entscheidungen treffen

Große Unternehmer in der Geschichte vertrauten oft auf ihren „Riecher“, wenn sie richtungsweisende Entscheidungen zu treffen hatten. Und die Größten unter ihnen verstanden es, sofort die richtigen wirtschaftlichen Schritte zu gehen, wenn ihr Bauchgefühl mit den Zahlen und Fakten des Managements im Einklang waren.

Heute basieren die Entscheidungen des Managements in der Ökonomie meist ausschließlich auf Analysen, Zahlen, Fakten – auf der rein rationalen Ebene.

Wissenschaftlich fundiert

Um es vorweg zu nehmen: Intuition hat rein gar nichts mit Gefühlsduselei zu tun. Auch ein Zusammenhang mit übersinnlichen Fähigkeiten ist im Business fehl am Platz. Ganz im Gegenteil - die Hirnforschung beschäftigt sich schon seit Längerem mit dem Phänomen Intuition und kommt zu erstaunlichen Schlüssen: **Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass hinter der Intuition komplexe Prozesse** in unserem Gehirn ablaufen, die ganz ohne unser Zutun zu treffsicheren Entscheidungen oder guten Lösungswegen führen.

Niemand kann bei der permanenten Informationsflut alle Eindrücke, die jeden Augenblick auf uns einprasseln, aufnehmen. Nicht jedes Detail lässt sich mit den Augen erfassen oder über unsere weiteren Sinneskanäle (Ohr, Geruchs- oder Tastsinn) sofort einordnen. **In der Regel können wir nur etwa drei bis zehn Informationen direkt aufnehmen. Mehr kann unser Gehirn nicht bewusst verarbeiten. Alles andere rauscht unbewusst an uns vorbei.**

Dennoch stehen viele dieser Informationen später wieder zur Verfügung. **Die Natur hat uns Menschen mit dieser wunderbaren Fähigkeit ausgestattet, die es uns erlaubt, trotz Informationsflut, den Überblick zu behalten.** Und eben jene – unbewusst aufgenommenen Informationen – **fließen später oft bei intuitiven Entscheidungen mit ein.**

Diktat der Logik

Auf ihre Eingebungen verlassen wollen sich Führungskräfte aus mehreren Gründen trotzdem nicht. Schon in der Erziehung wird jedem Kind vermittelt, dass das **Beweisbare über Vermutungen** steht. In der Schule und im Studium setzt sich dies fort: In der universitären Ausbildung von Betriebswirten und anderen Entscheidern der Wirtschaft herrscht das Diktat der Logik. Dort wird vermittelt, dass intuitive Entscheidungen mit einem hohen **Unsicherheitsfaktor** versehen sind. Bauchgefühl-Entscheidungen, die schiefgehen, fallen sofort auf den Entscheider zurück und er kann sich auf nichts Wirkliches, Beweisbares stützen. Bei rationalen Entscheidungen hingegen kann er sich auf Analysen und Zahlen berufen. Sie gelten als **seriös**.

Dennoch reicht das Verständnis oft sehr viel weiter als der Verstand. Wer kennt die Situation nicht, wenn der Verstand eine Richtung vorgibt, aber im Bauch grummelt es seltsam? Soll man sich auf die Ahnung verlassen oder die rationale Entscheidung durchziehen?

Potentiale der Intuition erschließen

Es gibt Bereiche, in denen die Intuition **voll anerkannt und akzeptiert** ist. Dort hat sie sich etabliert. Denken Sie nur an den Sport. Im Fußball müssen die Spieler in Bruchteilen von Sekunden „**automatisch entscheiden**“ und sie verlassen sich auf – genau – ihre Intuition. Wenn sie beispielsweise den Ball bekommen, kommt es auf ihre Intuition an: Reicht's für's Tor oder an wen soll der Ball weitergegeben werden? Zeit, über die beste Spieloption nachzudenken und zu analysieren, hat der Spieler in diesem Augenblick nicht.

(weiter auf nächster Seite)





Versuchen Sie doch einfach über einen gewissen Zeitraum einmal, Ihre Umgebung intensiv(er) wahrzunehmen, nutzen Sie neue Chancen und erlernen Sie die Techniken der Intuition.

Seien Sie unerschöpflich und kreativ und treffen Sie Ihre Entscheidungen schnell. Tägliches Anwenden und eine Integration in den Alltag verstärken Ihre intuitiven Fähigkeiten.

Bleiben Sie offen für neue Chancen und stützen Sie Ihre Entscheidungen auf eine notwendige Sicherheit, die von innen kommt. Sollen Wirtschaftsführer jetzt grundsätzlich intuitiv entscheiden und alle anderen Entscheidungskriterien über Board werfen? Nein, ganz und gar nicht. Es ist viel geschickter, wenn Sie Ihre Intuition **gleichberechtigt neben alle anderen Wege zur Entscheidungsfindung** setzen. Sowohl die Ratio als auch die Emotion hat ihre Stärken.

1. Intuition zulassen

Betrachten wir einmal, was man als Intuition bezeichnet, ist es nicht verwunderlich, warum es im Business so schwer fällt, Intuition zuzulassen. Intuition gilt als:

- Denken ohne bewusstes Denken;
- Wissen ohne Nachdenken;
- Ein Gefühl von Wissen oder Vorahnung;
- Impuls, der ohne bewusste Anstrengung entsteht;
- Vorschnelle Einsicht ohne empirisches Wissen.

Dabei ist intuitives Denken für zwei Anwendungsgebiete im Business ideal: Wenn es zum einen um die Ideen- und zum anderen um die Entscheidungsfindung geht. Intuition bedeutet dabei nicht, alles analytische Vorgehen außer Acht zu lassen, sondern parallel auch bewusste und unbewusste Quellen intuitiven Wissens zu nutzen.

2. Intuition entwickeln

Erst Übung macht den Meister! Vielleicht starten Sie mit dem Augenblickstraining: Sobald Sie eine neue Fragestellung bearbeiten, notieren Sie sich, welche Entscheidung Sie treffen würden, wenn Sie jetzt genau in diesem Augenblick entscheiden müssten. Dulden Sie kein Hin und Her, sondern gehen Sie sofort dran und entscheiden Sie. Es ist wichtig, dass Sie den ersten Gedanken, der Ihnen kommt, nutzen.

Das ist die **Augenblicksinformation**. Wenn Sie einige Sekunden darüber nachgedacht haben, dann ist es schon vorbei mit der Chance auf diese Form der Intuition. Nach diesem kurzen Moment fällen Sie Ihre Entscheidung auf Ihre herkömmliche Art und Weise. Vergleichen Sie die Ergebnisse beider Entscheidungswege, nachdem Ihnen die Auswirkungen Ihrer Entscheidung vorliegen. Die meisten Manager sind sehr erstaunt darüber, wie treffsicher eine Augenblicksentscheidung ist.

3. Intuition leben

Intuitive Ideen- und Entscheidungsfindungen gelingen nur dann, wenn man bereit ist, alles, was auffällt, zuzulassen und Menschen und Vorgänge offen wahrzunehmen. Intuitiv entscheidet, wer gelernt hat, seine **Sinne zu nutzen**, mit offenen Augen, Ohren und Händen durchs Leben zu gehen. Dann lässt sich Intuition in den Entscheidungsprozess jederzeit wirksam integrieren.

Intuition im Geschäftsleben hat Vor- und Nachteile, wie jede andere Art und Weise, zu einer Entscheidung zu gelangen. Eigene Erfahrungen können Sie jedoch nur sammeln, wenn Sie Intuition zuzulassen, sie entwickeln und vielleicht sogar, ohne lange darüber nachzudenken, unbewusst nutzen. **Dann wird am Ende auch gar nicht mehr so klar und wichtig sein, warum sie wann und wie welche Entscheidung getroffen haben, Hauptsache, sie ist nachhaltig wirksam.**

